



KINDERSCHUTZ IM VEREIN

unser

Kinderschutzkonzept

**Wir haben das Spiel im Auge
und den Kinderschutz im Blick**

Vorwort

Wir, die Jugendabteilung des RSV Meinerzhagen, haben in einem einjährigen Prozess durch Unterstützung der Kindernothilfe, dieses Kinderschutzkonzept entwickelt. Dabei haben wir die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen und eine umfangreiche Risiko- und Potentialanalyse durchgeführt.

Es soll ein Startpunkt dafür sein, das Thema langfristig im Verein zu verankern.

Gemeinsam als gesamter Verein werden wir darauf aufbauen, die uns anvertrauten Kinder und Jugendliche ganzheitlich vor Gewalt jeglicher Art zu schützen.

DANKE an alle die daran mitgewirkt haben!



Leitbild

Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht für uns an erster Stelle. Wir wollen sie vor jeglicher Gewalt schützen – sei es vor körperlicher, emotionaler oder sexualisierter Gewalt. An diesem Grundsatz orientieren wir unser Handeln.

Ihnen soll bei uns ein gewaltfreier Schutzraum geboten werden, damit sie sich individuell, ohne Zwang und Druck am Ball, zu jungen Erwachsenen entwickeln können.

Wir arbeiten in den Jugendmannschaften auf der Basis gewaltfreier, vertrauenswürdiger Atmosphäre, so dass sich die Kinder und Jugendlichen bei uns im Verein wohl fühlen können.

Bei Konflikten und Verdachtsmomenten stehen jederzeit die Kinderschutzbeauftragten auf den verschiedensten Wegen, zur Verfügung. Die Kontaktmöglichkeiten sind immer aktuell auf der Homepage zu finden. Außerdem wollen wir das Thema des Kinderschutzes langfristig im Verein verankern; neue ehrenamtliche Mitarbeitende dazu schulen und alle Aktiven sensibilisieren.

Das Schutzkonzept werden wir dafür auch immer wieder reflektieren und gegebenenfalls anpassen.



Standards für (ehrenamtlich) Mitarbeitende

Suche

Die Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeitenden läuft bei der Jugendabteilung des RSV Meinerzhagen über Facebook, unsere Homepage, Instagram, die Tageszeitung, WhatsApp Status sowie über Mund-zu-Mund Propaganda. Wir veröffentlichen dort einen kleinen Text, der bereits einen Hinweis darauf enthält, dass wir Personen suchen, die bereit sind, sich mit dem Thema Kinderschutz auseinanderzusetzen oder bereits Erfahrung mitbringen.

Einstellung

Der Erstkontakt läuft über Telefon oder E-Mail, daraus erfolgt ein Termin zum Erstgespräch mit den Jugendleitern.

Bei diesem Gespräch wird unser Schutzkonzept sowie auch unser Jugendkonzept vorgestellt. Bei diesem Gespräch orientieren sich die Jugendleiter an einem kleinen Leitfaden, der folgendes beinhaltet:

- Werdegang von potentiellen neuen Mitarbeitenden; vorhergehende Vereine
- Beispiele zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Wird sich für die Person entschieden, so muss diese innerhalb der ersten 6 Wochen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Die Kosten dafür übernimmt der Verein. Dieses erweiterte Führungszeugnis wird alle 5 Jahre neu verlangt.

Das erweiterte Führungszeugnis ist auch vom Hauptvorstand erforderlich.

Das Schutzkonzept und der Verhaltenskodex werden von allen ehrenamtlich Mitarbeitenden unterschrieben, nachdem sie eine Einführung dazu erhalten haben.

Wir möchten in naher Zukunft erreichen, dass die Trainer*innen von der A-, B-, C- und D-Jugend, die Trainer C-Lizenz absolvieren.

Entwicklung

Es besteht die Möglichkeit, zusammen mit dem FLVW, ein Kinder-Trainer-Zertifikat bei den E-, F- und G- Jugenden zu erlangen. Dies wollen wir für alle unsere Trainer*innen in diesen Mannschaften fördern.

Alle drei Monate wird das Thema Kinderschutz auf die Tagesordnung der Trainer*innen Versammlung gebracht – dies erfolgt durch die Kinderschutzbeauftragten. Es geht darum Feedback von den Trainer*innen zu bekommen; zu schauen, ob es Fragen gibt; Bedarfe abzufragen und kleine Inputs zu geben – zu Ideen oder spezifischen Themen. Dazu können auch externe Referierende eingeladen werden.

Ein bis zwei Mal im Jahr wird es einen Elternabend geben, bei welchem über neue Entwicklungen bzgl. des Kinderschutzes informiert wird. Er wird von den Kinderschutzbeauftragten einberufen. Dies soll dazu dienen, die wichtige Gruppe der Eltern, beim Thema mitzunehmen.

Prävention

Beim Thema Prävention spielen alle Aktiven eine wichtige Rolle. Es ist entscheidend, dass das Wissen über Kinderschutz im Verein weitgestreut ist und die Möglichkeit besteht, sich dazu auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken.

Ein Mittel dafür sind die Mannschaftsräte. Ab der D-Jugend soll es einen Mannschaftsrat geben. Dieser soll aus dem Kapitän und zwei weiteren Spielern bestehen. Diese sind durch die Mannschaft gewählt.

Ein weiteres Mittel ist das Sichtbarmachen des Themas bei Festen und Veranstaltungen im Verein. Hier soll niedrigschwellig nach Möglichkeiten gesucht werden, Bereiche des Kinderschutzes – sei es Empowerment, Kinderrechte, Partizipation – für Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer*innen und alle anderen Aktive im Verein erlebbar zu machen.



Kommunikation nach außen

Mit der Anmeldung beim RSV Meinerzhagen wird eine Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos von den Eltern unterschrieben.

Diese Einverständniserklärung bezieht sich auf die Veröffentlichung von Fotos auf den offiziellen Kanälen des Vereins: der Homepage, auf der Plattform fussball.de, auf Facebook sowie bei Instagram oder unregelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen, wie z.B. Jubiläumszeitungen etc.

Diese Kanäle werden nur durch autorisierte Personen des Vereins gepflegt. Sie achten darauf, dass auf den veröffentlichten Bildern Kinder und Jugendliche nicht in diffamierenden, mehrdeutigen oder demütigenden Situationen oder Posen dargestellt werden. Wenn möglich, sollen die Kinder und Jugendlichen auch selbst gefragt werden, ob sie mit der einen oder anderen Veröffentlichung einverstanden sind.



Fallmanagement

Das Fallmanagement besteht aus Beschwerdeverfahren und Notfallplan. Diese Beiden sind im Folgenden beschrieben und durch ein Schaubild illustriert.

Der RSV Meinerzhagen hat zwei Kinderschutzbeauftragte. Sie sind für jegliche Beschwerden und/ oder Beobachtungen im Rahmen von körperlicher, emotionaler sowie sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen im Vereinswesen ansprechbar – für Kinder, Jugendliche, Trainer*innen und Eltern.

Die Beschwerdewege sind vielfältig und sollten leicht zugänglich, vielseitig und barrierearm sein. Unsere Beschwerdewege sind so, dass dafür spezielle Sprechzeiten der Kinderschutzbeauftragten angeboten werden. Außerdem gibt es einen Kummerkasten (Briefkasten neben dem Kaffeeautomat) sowie die Möglichkeit online Kontakt aufzunehmen.

Auf der Homepage des Vereins sind immer auf einen Blick alle Kontaktmöglichkeiten und Namen der Kinderschutzbeauftragten zu finden.

Die Trainer/ Betreuer*innen sind bei jedem Training für die Kinder/ Jugendlichen ansprechbar, die Kinder/ Jugendlichen haben auch die Möglichkeit sich über die WhatsApp Gruppe an die Trainer/ Betreuer*innen zu wenden, zudem gibt es ab der C-Jugend einen Mannschaftsrat, wo man sich auch hinwenden kann.

Die Beschwerden/ Beobachtungen werden stets ernst genommen. Es wird eine entsprechende Dokumentation vorgenommen.

Die Kinderschutzbeauftragten treffen sich auch ohne Vorfall 2x im Jahr um aktuelle kinderschutzrelevante Themen zu besprechen und um den Kontakt und Vernetzung nach außen zu stabilisieren.

- Bei Verdachtsfällen wird das Kinderschutzteam von den Kinderschutzbeauftragten in Kenntnis gesetzt und zur Fallbesprechung eingeladen.
- Das Kinderschutzteam besteht aus fünf Personen.
- Zusätzlich können sie für einen Fall nach Bedarf noch 1-2 Personen aus dem Ältestenrat hinzuziehen.
- Der Ältestenrat besteht aus 12-14 Personen, die dem Verein sehr verbunden sind.
- Auch das Kinderschutzteam kommt ohne Verdachtsfall 2x im Jahr zusammen und bespricht wie das Thema weiter im Verein platziert werden kann.
- Wird es bei einem Verdacht im Verein zusammengerufen, dann bespricht es die anstehenden Aufgaben gemeinsam.

- Das Kinderschutzteam weiß aber auch, ab wann es den Fall an Fachkräfte übergeben muss.

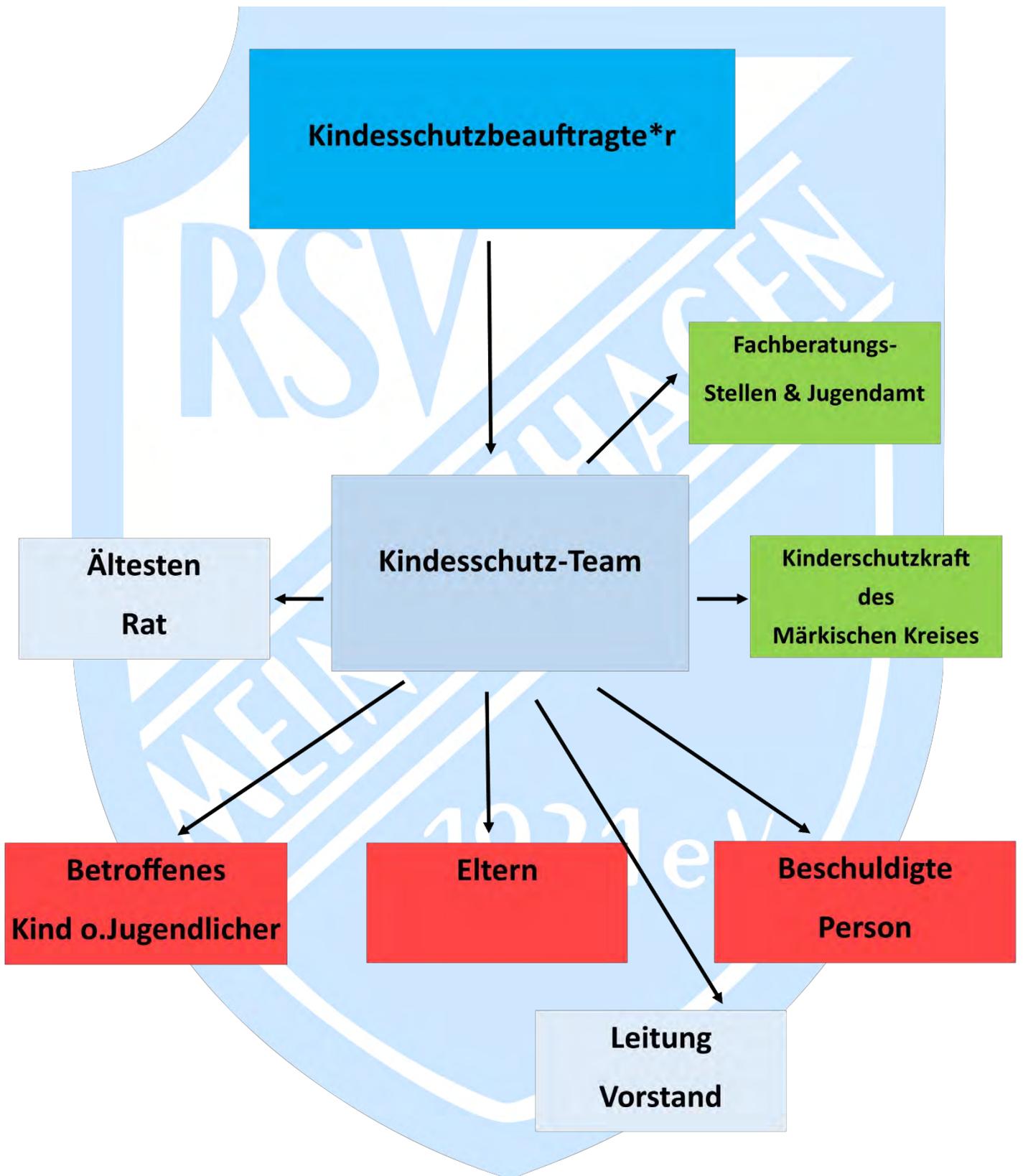
Jeder Fall von Verdacht auf Gewalt ist anders; dennoch gibt es ein paar Leitlinien:

- Der Betroffenenenschutz steht immer an erster Stelle.
- Bei Gewalt im Verein werden bis zu einem Alter von 12 Jahren die Eltern des Kindes direkt mit einbezogen und ab 12 Jahren ist es dann situationsabhängig. Die Gespräche werden immer zu zweit stattfinden und nie ohne das Wissen des Kindes.
- Das Kinderschutzteam wird in der Leitung, sprich im Hauptvorstand nur den ersten Vorsitzenden und eventuell noch weitere Vorstandsvorsitzenden informieren, sobald sich ein Fall bestätigt, d.h. nachdem die Gespräche mit dem Kind, Eltern und den Beschuldigten stattgefunden haben, wird erst informiert.
- Sobald sich der Verdacht von sexualisierter, körperlicher oder emotionaler Gewalt erhärtet, führt dieser erstmal zu sofortiger Beurlaubung (Suspendierung). Diese wird auch öffentlich gemacht, entweder über die WhatsApp-Gruppen oder bei extrem schwerwiegenden Fällen durch die Trainergruppe bzw. Trainersitzung. Sollte sich der Verdacht auflösen lassen, werden Rehabilitationsgespräche mit dem Kind, Eltern und mit der beschuldigten Person geführt. Wenn der Beschuldigte dann rehabilitiert worden ist, wird seine Rehabilitation auf denselben Wegen wieder kommuniziert, wie auch seine vorherige Beurlaubung.

Perspektivisch wollen wir auch noch einen Verein unabhängige Person als Ombudsperson etablieren, sodass sich Personen mit Gewalterfahrungen auch an eine Instanz außerhalb des Vereins wenden können.



MEINERKUNST
1921 e.V.



Expert*innen Netzwerk

Das Kinderschutzteam wird bei Bedarf Fachberatungsstellen und/oder das Jugendamt des Märkischen Kreises mit ins Boot holen.

Die Fachberatungsstellen sind z.B. das Märkische Kinderschutz-Zentrum am Klinikum Lüdenscheid (siehe extra Anhang).

Zudem gibt es die Nummer gegen Kummer 116111 (Kinder- und Jugendtelefon) oder die Kummer Nummer 0800 66 99 11. Diese können auch jederzeit im Internet nachgeschaut werden. Es gibt beim Märkischen Kreis die koordinierende Kinderschutzkraft unter der Telefon Nummer: 02351-966 66 26 mit Sitz im Kreishaus Lüdenscheid.

Außerdem verfügt auch der FLVW (Fußball Leichtathletik Verband Westfalen) über Anlaufstellen. Diese können hier eingesehen werden: <https://flvw.de/de/praevention-sexualisierter-gewalt.htm>
Mit dem FLVW stehen wir im nahen Austausch.

In absoluten Notfällen, wo eine sofortige Handlung notwendig ist, ist auch die Polizei als Ansprechpartner vorhanden.



Märkisches Kinderschutz-Zentrum (am Klinikum Lüdenscheid)

Name der Institution	Märkisches Kinderschutz-Zentrum (am Klinikum Lüdenscheid)
Träger	Märkische Kliniken
AnsprechpartnerInnen und/oder Leitung	<ul style="list-style-type: none"> • Antje Seltmann, Beratungsassistentin • Ansgar Röhrbein, Leitung
Informationen im Internet/Website der Einrichtung	www.maerkisches-kinderschutz-zentrum.de
Kurze Beschreibung der Angebote	Wir bieten Kindern, Jugendlichen, Müttern und Vätern (sowie Fachkräften) Beratung in allen Fragen, die mit (dem Verdacht) einer Kindeswohlgefährdung zusammenhängen
Zielgruppe(n) der Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder • Jugendliche • Mütter und Väter • Verwandte • Nachbarn • Fachkräfte, die mit Kindern beruflich zu tun haben
Kontaktdaten	Telefon: 02351-46-3915 Fax: 02351-46-3918 Mail: info@maerkisches-kinderschutz-zentrum.de
Zuständigkeiten (für welche Stadt/Gemeinde? Regionale Zuordnung)	<ul style="list-style-type: none"> • Altena • Lüdenscheid • Plettenberg • Werdohl • Balve • Halver • Herscheid • Kierspe • Meinerzhagen • Nachrodt-Wiblingwerde • Neuenrade • Schalksmühle

VERHALTENSKODEX

Hiermit **verpflichte** ich mich, _____ den Verhaltenskodex von unserem RSV-Meinerzhagen 1921 e.V. Jugendabteilung nach bestem Wissen und Gewissen fest einzuhalten.

Wertschätzung und Respekt

Ich verhalte mich gegenüber den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Trainern, Betreuern und außenstehenden Personen respektvoll und schätze ihre Meinungen wert.

Diskriminierung

Es wird die Würde der Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen) in Wort und Bild respektiert, d.h. ich achte auf die Sprache und den Umgang, auch untereinander bei den Kindern und schreite ggf. mit klärenden Gesprächen ein.

Gewalt

Ich vermeide jegliche Art von Gewalt, sei es in körperlicher, emotionaler und sexueller Art gegenüber unseren Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen). Zudem achte ich darauf, dass die Kinder/Jugendlichen sich untereinander auch daranhalten und Mobbing nicht zu gelassen wird.

Intimsphäre

Ich achte auf die individuellen Empfindungen von Nähe (Körperkontakt) der Schutzbefohlenen (Kinder und Jugendlichen).

Es muss gerade in den Umkleidekabinen auf die Privats- und Intimsphäre besonders geachtet werden. Betrete ich als erwachsene Person die Kabine, klopfe ich vorher an. Es gilt, dass Kinder und Jugendliche grundsätzlich ohne Erwachsene duschen, auch Umziehen sollen sie sich alleine.

Sollte es bei den jüngeren Spieler*innen notwendig sein, beim Anziehen zu helfen, sind immer zwei Erwachsene in der Kabine anwesend – oder das Helfen

findet auf dem Platz statt. Ist dies nicht möglich, achte ich darauf, dass es nicht zur Gewohnheit wird, dass ich dem Kind beim Anziehen helfe, sondern schaue, dass es beim nächsten Mal eine andere Person macht oder aber die Kinder lernen sich gegenseitig zu helfen. Es ist darauf zu achten, dass sich gerade Oberteil und Hose selbst angezogen werden und Hilfestellung vor allem bei Schuhen und Stutzen etc. vorgenommen werden – und auch nur auf Nachfrage des Kindes.

Die Anwesenheit von Eltern in der Kabine soll die Ausnahme sein und nur bei Verletzungen o.ä. vorkommen.

Nähe und Körperkontakt

Es darf keine anzüglichen Kommentare oder Anspielungen gegenüber Kindern geben. Es darf auch kein privater Gefallen gefordert werden.

Es ist zu bevorzugen, dass Gespräche mit Spieler*innen durch zwei Erwachsene (Trainer/ Betreuer*innen) geführt werden. Ist dies nicht möglich oder angemessen, dann werden die 1 zu 1 Gespräche ausschließlich in einsichtigen Räumen geführt. Dies dient dem Schutz von allen Beteiligten.

Bei Auswärtsspielen, Turnieren und Abschlussfahrten gelten die gleichen Regeln, wie auch bei uns im Stadion oder auf dem Fußballfeld generell.

Für Mitnahme im Auto von Kindern/Jugendlichen, sei es zum/nach Training oder zu/nach den Spielen, gilt, dass Kinder nur mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern mitgenommen werden dürfen.

Ich muss darauf achten, speziell von mir als Trainer/Betreuer*in, dass kein Kind übermäßig viel Aufmerksamkeit bekommt und dadurch hervorgehoben wird, es dürfen sich auch keine „besten“ Grüppchen bilden.

Bei Verletzungen handle ich nach den Prinzipien der ersten Hilfe und richte mich nach Möglichkeit je nach Schwere der Situation nach der Einverständniserklärung der Eltern. Auch in diesen Fällen kündige ich Berührungen dem Kind gegenüber stets an.

Mediennutzung

Gerade bei den WhatsApp Gruppen von den Kindern und Jugendlichen muss ich als Trainer/Betreuer*in mit in die Gruppe, um die Wort- und Bildwahl zu beaufsichtigen und ggf. einzuschreiten.

Zudem muss das Einverständnis für Bilder eingeholt werden, es dürfen keinerlei Aufnahmen ohne Einverständnis benutzt werden.

Ich als Trainer/Betreuer*in soll im digitalen 1:1 Situationen nur vereinsrelevante Dinge kommunizieren.

Disziplinierungsmaßnahmen

Der Jugend Vorstand unseres RSV Meinerzhagen 1921 e.V. behält sich vor, bei mutwilligen und selbstverschuldeten Verstößen gegen den Verhaltenskodex zu handeln, in Form von Ausschluss vom Verein oder gar Stadionverbot bei der Jugend und/oder Senioren.

Verpflichtung

Mit meiner Unterschrift **verpflichte** ich mich gegenüber den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Trainer/Betreuer*in, sprich gegenüber dem Verein, auf diesen aufgeführten Verhaltenskodex zu achten.

Falls ich einen Verstoß bemerke oder Kenntnis davon erhalte, werde ich mich an die Kinderschutzbeauftragten wenden. Wenn ich gegen den Kodex verstoße, werde ich das von mir aus gegenüber meinen Trainerkollegen*innen ansprechen.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht an vorderster Stelle und muss unser erstes Gebot sein. Unser Verein soll als sicherer Ort für alle Kinder und Jugendlichen auftreten können, so dass sich uns die Kinder und Jugendlichen bei Gewalterfahrungen öffnen können.

Meinerzhagen, den

Unterschrift

Einverständniserklärungen

für Beförderung im privaten PKW

Ja
Nein

für Alleingang nach Hause

Ja
Nein

für 1.te Hilfe Leistung

Ja
Nein

Hier mit erkläre ich, _____

mich einverstanden, dass mein Kind, _____

- bei Trainer/Betreuer*in vom RSV Meinerzhagen Jugend oder Eltern im privaten Auto mitgenommen werden darf, bei Fahrten zum/nach dem Training oder bei Fahrten zum/nach dem Spiel.
- nach dem Training oder Spiel alleine nach Hause gehen darf (bis einschließlich E-Jugend)
- bei einer Verletzung im Training oder Spiel vom Trainer/Betreuer*in der Mannschaft aufgeholfen und ggf. behandelt werden darf (1.te Hilfe leisten)

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit widerrufen.

Meinerzhagen, den

Unterschrift



Jugend